



Dienstag, 16. April 1907:

# Die Stützen der Gesellschaft.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen.

In der Übertragung der großen Gesamt-Ausgabe.

Regie: Gustav Lindemann.

## PERSONEN:

Karsten Bernick, Konsul . . . . .	Carl Dapper	Rummel, Großkaufmann . . . . .	Theodor Stolzenberg
Betty, seine Frau . . . . .	Marianne Kwast	Vigeland } Kaufleute . . . . .	{ Alfred Breiderhoff
Olaf, ihr Sohn, 13 Jahre alt . . . . .	Hans Walter Lassen	Sandstad } Kaufleute . . . . .	{ Paul Henckels
Martha Bernick, des Konsuls Schwester . . . . .	Fanny Ritter	Dina Dorf, ein junges Mädchen im Hause Bernicks . . . . .	Elisabeth Huch
Johann Tønnesen, Frau Bernicks jüngerer Bruder . . . . .	Otto Stoeckel	Krap, Prokurist . . . . .	Emil Geyer
Lona Hessel, ihre ältere Halbschwester . . . . .	Louise Dumont	Aune, Schiffsbaumeister . . . . .	Bernhard Goetzke
Hilmar Tønnesen, Frau Bernicks Vetter . . . . .	Heinrich Matthaes	Frau Rummel . . . . .	Helene Rietz
Rörlund, Adjunkt . . . . .	Hans Battige	Frau Holt, Postmeistersgattin . . . . .	Else Jansen
		Frau Lyng, Doktorsgattin . . . . .	Mascha Kerkow
		Fräulein Rummel . . . . .	Antonie Ernau
		Fräulein Holt . . . . .	Helene Urfus

Diener, Bürger und andere Einwohner.

Das Stück spielt in einer kleineren norwegischen Küstenstadt, und zwar im Bernickschen Hause.

Nach dem 2. Akt 15 Minuten Pause. Vor der großen Pause fällt der Hauptvorhang.

Die neuen Dekorationen sind in den Ateliers des Schauspielhauses angefertigt.

## PREISE DER PLÄTZE:

I. Rang Proszeniumloge . . . . .	Mark 8,—	Parkett 10.—15. Reihe . . . . .	Mark 3,—
I. Rang Untere Proszeniumloge . . . . .	7,—	II. Rang Balkon . . . . .	2,—
I. Rang Mittelloge . . . . .	4,50	II. Rang 2.—6. Reihe . . . . .	1,50
I. Rang Seitenloge . . . . .	4,50	II. Rang 7.—9. Reihe . . . . .	1,—
Parkettlogen . . . . .	4,—	II. Rang 10.—11. Reihe . . . . .	0,70
Parkett 1.—4. Reihe . . . . .	4,50	II. Rang Stehplatz . . . . .	0,50
Parkett 5.—9. Reihe . . . . .	4,—		

exklusive der städtischen Billettsteuer und Garderobengebühr.

Beginn der Vorstellung 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Ende der Vorstellung nach 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Kassenöffnung 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Einlaß 7 Uhr.

Die Tageskasse (Eingang Kasernenstraße) ist morgens von 10—2 Uhr geöffnet (Sonntag von 10—1 Uhr). Telephonische Billettbestellungen können von 10—2 Uhr vorm. an der Tageskasse (Telephon No. 5001) erfolgen. Die vorausbestellten Billetts müssen am Tage der Vorstellung bis 1 Uhr mittags an der Kasse erhoben werden, sonst wird anderweitig darüber verfügt. Vormerkungen auf Billetts nimmt die Tageskasse an, die Billett-Ausgabe für alle Plätze beginnt am Vormittag des der Vorstellung vorhergehenden Tages an der Tageskasse sowie bei der Kunst- und Buchhandlung Müllern & Lehneking, hier, Blumenstraße 3 (Telephon No. 605) und in dem Passagebureau des Nordd. Lloyd, Emil Meyer, Wilhelmsplatz 9 am Hauptbahnhof (Telephon 7851).

Spielplan: Mittwoch, 17. April, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: „Madame Sans-Gêne“ von Victorien Sardou.

Anfang 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr	Donnerstag 18. April 1907:	Anfang 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Uhr
<b>Die Räuber.</b>		
Ein Schauspiel in fünf Aufzügen von Friedrich Schiller.		

Freitag, 19. April, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: „Husarenlieber“ von Gustav Kadelburg und Richard Skowronnek.



Dienstag, 16. April 1907:

# Die Stütze

# esellschaft.

Schauspiel  
In 1 Akt

Henrik Ibsen.  
1. Ausgabe.

Karsten Bernick, Konsul . . . Carl  
Betty, seine Frau . . . Martha  
Olaf, ihr Sohn, 13 Jahre alt . . . Harald  
Martha Bernick, des Konsuls  
Schwester . . . Frau  
Johann Tönnesen, Frau Bernicks  
jüngerer Bruder . . . Otto  
Lona Hessel, ihre ältere Halbschwester  
. . . Lona  
Hilmar Tönnesen, Frau Bernicks  
Vetter . . . Helmer  
Rörlund, Adjunkt . . . Herr



großkaufmann . . . Theodor Stolzenberg  
Kaufleute . . . { Alfred Breiderhoff  
Paul Henckels  
ein junges Mädchen  
Frau Bernicks . . . Elisabeth Huch  
Arzt . . . Emil Geyer  
Schiffsbaumeister . . . Bernhard Goetzke  
Helene . . . Helene Rietz  
Postmeistersgattin . . . Else Jansen  
Doktorsgattin . . . Mascha Kerkow  
Herr . . . Antonie Ernau  
Helene . . . Helene Urfus

Das Stück spielt in einer kleinen

und zwar im Bernickschen Hause.

Nach dem 2. Akt 15 Minuten

die Frau fällt der Hauptvorhang.

Die neuen Dekorationen

des Schauspielhauses angefertigt.

1. Rang Proszeniumloge . . . . .  
1. Rang Untere Proszeniumloge . . . . .  
1. Rang Mittelloge . . . . .  
1. Rang Seitenloge . . . . .  
Parkettlogen . . . . .  
Parkett 1.—4. Reihe . . . . .  
Parkett 5.—9. Reihe . . . . .

15. Reihe . . . . . Mark 3,—  
16. Reihe . . . . . „ 2,—  
17. Reihe . . . . . „ 1,50  
18. Reihe . . . . . „ 1,—  
19. Reihe . . . . . „ 0,70  
20. Reihe . . . . . „ 0,50

exklusive

der Obergebühren.

Beginn der Vorstellung 7 1/2 Uhr. Ein

Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Einlaß 7 Uhr.

Die Tageskasse (Eingang Kasernenstraße)  
Telephonische Billettbestellungen können  
Die vorausbestellten Billetts müssen  
sonst wird anderweitig darüber verhandelt.  
für alle Plätze beginnt am Vorabend  
sowie bei der Kunst- und Buchhandlung  
dem Passagebureau des Nordd.

eröffnet (Sonntag von 10—1 Uhr).  
Tageskasse (Telephon No. 5001) erfolgen.  
mittags an der Kasse erhoben werden,  
mit die Tageskasse an, die Billett-Ausgabe  
erhebenden Tages an der Tageskasse  
Kasernenstraße 3 (Telephon No. 605) und in  
am Hauptbahnhof (Telephon 7851).

Spielplan: Mittwoch, 17. April, abends 7 1/2 Uhr: „Madame Sans-Gêne“ von Victorien Sardou.

**Anfang 7 1/2 Uhr**      **Donnerstag 18. April 1907:**      **Anfang 7 1/2 Uhr**

## Die Räuber.

Ein Schauspiel in fünf Aufzügen von Friedrich Schiller.

Freitag, 19. April, abends 7 1/2 Uhr: „Husarenfieber“ von Gustav Kadelburg und Richard Skowronnek.